

BZ-Fragebogen

Die Gründerin des Vereins Philo-Mobil würde gerne viel Geld in Schulen und Bildung investieren

BZ-Plus | Die eigene Meinung er- und begründen, sie aber auch überprüfen – das ist Ulrike Schlegel zufolge eine wichtige Übung in Demokratie. Die Gründerin des Vereins Philo-Mobil diskutiert gern mit Kindern und Erwachsenen. ⓘ 4 min



Ulrike Schlegel Foto: Michael Bamberger

Eigentlich hatte Ulrike Schlegel nach ihrer Pensionierung angefangen, einen Leseclub aufzubauen: "Dann kam es immer wieder zu Gesprächen über Themen, die die Kinder so interessierten, und ich merkte, das macht mir großen Spaß." Schlegel

stammt vom Hochrhein, sie hat in Freiburg Lehramt für Grund- und Hauptschule sowie später Diplom-Sozialpädagogik studiert und im Kreis Waldshut und in Lörrach gearbeitet. 2019 hat sie den Verein Philo-Mobil in Lörrach gegründet, 2024 ist er ihr nach Freiburg "nachgezogen". Schlegel ist verheiratet, hat zwei Kinder und drei Enkelkinder. Sie lebt in Haslach.

BZ: Was macht Philo-Mobil?

Wir sprechen mit Kindern über Fragen, die sie bewegen. Dabei geht es nicht um große, abstrakte Begriffe wie Gerechtigkeit und Wahrheit, sondern um konkrete Themen: Was macht mich mutig? Was ist Freundschaft? Brauchen Kinder Geheimnisse? Dabei sollen vor allem die Kinder miteinander ins Gespräch kommen und lernen, anderen zuzuhören, andere Meinungen zu respektieren und die eigene zu begründen.

BZ: Warum ist das Begründen wichtig?

Damit man sich zum einen reflektiert und erkennt, warum man wie denkt. Mitunter stellt man aber auch bei einer Begründung fest, dass sie irgendwie hinkt, vielleicht etwas fehlt, und man kommt zu dem Schluss, dass man das noch einmal in Ruhe durchdenken muss. Uns melden Kinder zum Beispiel oft zurück, dass sie gar nicht gedacht hätten, dass andere Kinder so gute Sachen denken. Zu dem Schluss kann man nur kommen, wenn einem eine Meinung begründet wird.

BZ: Worüber philosophieren Sie selbst besonders gern?

Über die gegenwärtige politische Situation. Wie erklären wir uns, dass immer mehr autokratische Regierungen entstehen und es immer mehr Situationen gibt, in denen die Demokratie ausgehöhlt wird?

BZ: Welche Tipps geben Sie Eltern, die mit ihren Kindern philosophieren möchten?

Mit "Was wäre, wenn ..." kommt man immer sehr schön ins Hypothetische. Zuhören, neugierig bleiben, Fragen stellen: Kannst du dafür mal ein Beispiel nennen? Wie meinst du das genau? Und sich selber sehr zurückhalten mit der eigenen Meinung, lieber erst das Kind, die Kinder ins Reden und Nachdenken bringen.

BZ: Was wollten Sie als Kind werden?

Lehrerin.

BZ: Ihr Lieblingsplatz in Freiburg?

Der Münsterplatz.

BZ: Ihr Lieblingslokal in Freiburg?

Das "Adelhaus" in der Gerberau.

BZ: Worüber können Sie herhaft lachen?

Über Situationswitz.

BZ: Welches Buch hat Sie in jüngster Zeit am meisten beschäftigt?

"Sibiro Haiku", ein Jugendbuch des Basler Verlags Baobab Books.

BZ: Mit wem würden Sie gern mal einen Tag lang tauschen?

Ich würde gern einmal im Theater erleben, wie eine Produktion entsteht.

BZ: Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Lesen, wandern, gärtnern.

BZ: Wann waren Sie zuletzt in der Kirche?

Bei einer Beerdigung.

BZ: Wann waren Sie zuletzt im Kino?

Vor kurzem im "Friedrichsbau-Sneak", also einem Überraschungsfilm, weil der Sommernachtsfilm "Zwei zu Eins" ins Wasser gefallen ist.

BZ: Welche Musik hören Sie gerne?

Klassische Musik, Jazz.

BZ: Wovor haben Sie Angst?

Vor dem Zerfall der Demokratie.

BZ: Was bringt Sie auf die Palme?

Besserwisser.

BZ: Ihr größter Erfolg?

Jeder Lebensphase einen Sinn zu geben.

BZ: Wohin geht die nächste Reise?

Nach Berlin.

BZ: Sie bekommen eine Zeitreise geschenkt – wohin reisen Sie?

In die Siebziger Jahre. Wir waren überzeugt, dass die Welt friedlicher werden wird.

BZ: Ihre Traum-Schlagzeile?

"Kein Krieg mehr in der Ukraine und im Gazastreifen."

BZ: Ein Satz für die nächste Generation?

Engagiert euch für die Demokratie und Verständigung!

BZ: Was würden Sie kaufen, wenn Geld keine Rolle spielt?

Ein Haus am französischen Atlantik.

BZ: Was würden Sie tun, wenn Sie einen Tag lang unsichtbar wären?

Durch die Stadt laufen und zuschauen, wo es lebendig und interessant ist.

BZ: Bitte vervollständigen Sie: Am Herd gelingen mir am besten ...

... Salate.

BZ: Die Zeit vergesse ich, wenn ...

... ich die Pflanzen auf dem Balkon pflege.

BZ: Einmal im Leben will ich unbedingt ...

... (wieder) im Engadin wandern.

BZ: Als Oberbürgermeisterin von Freiburg würde ich ...

... viel Geld in Schulen und Bildung investieren.

Philo-Mobil vor Ort: "Wir ernten!" mit der Gartenpädagogin Eva Maria Schüle, 13. September, 10 bis 14 Uhr, Schulgarten des UWC Robert Bosch College Freiburg, Kartäuserstraße 119, für Kinder von 8 bis 12 Jahre. Teilnahmegebühr in Höhe von 5 Euro für einen Imbiss am Lagerfeuer. Infos unter philo-mobil.com/fuer-kinder

Schlagworte: [Ulrike Schlegel - /person/Ulrike+Schlegel](#), [Eva Maria Schüle - /person/Eva+Maria+Sch%C3%BCle](#)